



# Der Kreistag des Landkreises Teltow-Fläming

---

Haushalts- und Finanzausschuss

## Niederschrift

über die 5. öffentlichen/nicht öffentlichen Sonder-Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses am 18.06.2018 im Kreisausschusssaal, Am Nuthefließ 2 in 14943 Luckenwalde.

### Anwesend waren:

#### **Ausschussvorsitzender**

Herr Dirk Hohlfeld

#### **Stimmberechtigte Mitglieder**

Frau Gabriele Dehn

Herr Matthias Stefke

Frau Evelin Kierschk

Vertretung für Frau Bettina Lugk

#### **Verwaltung**

Frau Wehlan

Frau Gurske

Herr Ferdinand

Landrätin

Erste Beigeordnete

Beigeordneter

#### **Gäste**

Frau Hollstein

Herr Wolter

Herr Großmann

Kämmerin Stadt Zossen

Kämmerer Stadt Jüterbog

Erster Beigeordneter Stadt Ludwigsfelde

### Entschuldigt fehlten:

#### **Stimmberechtigte Mitglieder**

Frau Gertraud Rocher

Herr Hans-Jürgen Akuloff

Frau Bettina Lugk

Herr Andreas Muschinsky

Herr Dirk Steinhausen

Herr Dr. Ralf von der Bank

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 18:55 Uhr

## Tagesordnung:

### Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung und Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 23.4.2018
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Anfragen der Ausschussmitglieder
- 5 Mitteilungen der Verwaltung
- 6 Beschlussvorlagen
- 6.1 Einwendungen der Stadt Zossen gegen den Entwurf der 1. Nachtragssatzung des Landkreises Teltow-Fläming für das Haushaltsjahr 2018 5-3523/18-KT
- 6.2 1. Nachtragssatzung des Landkreises Teltow-Fläming für das Haushaltsjahr 2018 5-3511/18-I
- 6.2.1 Änderungsantrag der Fraktion Plan B/BVBB-WG zur 1. Nachtragssatzung des Landkreises Teltow-Fläming für das Haushaltsjahr 2018 - Hebesatz für die Kreisumlage 5-3576/18-KT
- 6.2.2 Änderungsantrag des Abg. Winand Jansen zur 1. Nachtragssatzung des Landkreises Teltow-Fläming für das Haushaltsjahr 2018 5-3577/18-KT
- 7 Anträge
- 7.1 Antrag der SPD-Fraktion im Kreistag Teltow-Fläming Änderung der Satzung über die Benutzung von Sporthallen des Landkreises Teltow-Fläming außerhalb des Schulbetriebes 5-3393/17-KT

### Nichtöffentlicher Teil

- 8 Beschlussvorlagen
- 8.1 Grundstückserwerb Radwege und Flaeming-Skate in den Gemarkungen Holbeck, Woltersdorf und Ruhlsdorf 5-3473/18-I
- 8.2 Vergabe eines Erbbaurechts für eine Teilfläche von ca. 785 m<sup>2</sup> des Flurstückes 163/5 der Flur 32 in der Gemarkung Jüterbog 5-3501/18-I
- 8.3 Gewährung von Zuschüssen aus der Gewinnausschüttung der MBS Potsdam für das 2. Halbjahr 2018 5-3509/18-I
- 8.4 Neuvergabe der Betreuung des Übergangwohnheimes Theodor-Echtermeyer-Weg 2 in 14974 Großbeeren 5-3543/18-II

### Öffentlicher Teil

#### TOP 1

#### **Eröffnung der Sitzung und Bestätigung der Tagesordnung**

**Herr Hohfeld** begrüßt die Abgeordneten, die Mitarbeiter der Verwaltung und die Vertreterinnen und Vertreter der Städte und Gemeinden herzlich zur 5. Sondersitzung des Haushalts- und Finanzausschusses.

Den Vertretern der Städte und Gemeinden wird Rederecht zu den Tagesordnungspunkten 6.1 und 6.2 erteilt.

Es wird nach vorliegender Tagesordnung verfahren.

## **TOP 2**

### **Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 23.4.2018**

Einwendungen gegen die Niederschrift vom 23.4.2018 liegen nicht vor. Diese ist somit bestätigt.

## **TOP 3**

### **Einwohnerfragestunde**

Fragen gibt es nicht.

## **TOP 4**

### **Anfragen der Ausschussmitglieder**

Anfragen gibt es nicht.

## **TOP 5**

### **Mitteilungen der Verwaltung**

**Herr Ferdinand** beantwortet die Anfrage von Herrn Steinhausen aus der Ausschusssitzung am 23.4.2018 bezüglich der Entwicklung des Kassenkredites.

Die Lage stellt sich aktuell positiv dar. Da von den Banken nun Verwahrentgelte erhoben werden, bittet er die Städte und Gemeinden von vorfristigen Zahlungen der Kreisumlageraten abzusehen.

*Die Information wird der Niederschrift als Anlage beigefügt.*

## **TOP 6**

### **Beschlussvorlagen**

#### **TOP 6.1**

### **Einwendungen der Stadt Zossen gegen den Entwurf der 1. Nachtragssatzung des Landkreises Teltow-Fläming für das Haushaltsjahr 2018 ( 5-3523/18-KT )**

**Frau Wehlan** informiert, dass die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister bzw. die Kämmerer in der Beratung am 25. Mai 2018 dem Nachtragshaushalt sehr positiv folgten. Lediglich von der Stadt Zossen liegt eine Einwendung gegen die Nachtragssatzung des Landkreises Teltow-Fläming für das Haushaltsjahr 2018 vor.

**Frau Hollstein** bemerkt, dass der Kreisumlagehebesatz gesenkt wurde, dies jedoch nicht zwingend eine wirkliche Entlastung aller kreisangehörigen Gemeinden nach sich zieht. Der Nachweis und der Handlungsbedarf bezüglich der Entwicklung im Produkt Hilfe zur Erziehung ist mit der Stellungnahme der Verwaltung nicht nachgewiesen. Letztlich ist der Zusatzbedarf der Mittelzentren hier nicht dargestellt.

Es ist weiter nicht erkennbar, dass sich die Kreisverwaltung ausreichend um die Finanzierung der übertragenen Aufgaben kümmert.

Im Bereich Schulverwaltung hat die Stadt Zossen mit Personalproblemen zu kämpfen. Deshalb konnten für das IV. Quartal 2017 keine aktuellen Zahlen gemeldet werden. Der Landkreis wurde gebeten mit den Zahlen aus dem III. Quartal 2017 zu arbeiten. Es ist möglich die Kita-Erstattungen auch noch 3 Jahre rückwirkend zu korrigieren, sodass kein Schaden entsteht.

Ein Sparwille seitens der Kreisverwaltung ist für die Stadt Zossen nicht festzustellen, betrachtet man doch den Stellenaufwuchs für 2019 - ohne erkennbare neue Aufgaben.

**Herr Wolter** bemerkt, dass man im Grunde mit der Senkung des Hebesatzes der Kreisumlage die Kommunen entlastet hat. Von 3 Millionen Mehreinnahmen durch die Schlüsselzuweisungen erlässt man den Kommunen insgesamt 84.000 Euro. Eine Million Euro der zusätzlichen Schlüsselzuweisungen kommen den Tagesmüttern zu Gute, mit den verbleibenden zusätzlichen 2 Millionen hätte man die Kommunen weiter entlasten können. Er weist darauf hin, dass es in den Kommunen Aufgaben gibt, die immer weiter nach hinten geschoben wurden und wo man nun langsam nicht mehr in der Lage ist, diese Aufgaben noch zu tragen. Dies betrifft u. a. Brandschutz in Kitas und Schulen, mehr zu betreuende Kinder in Kitas und Schulen, etc.

**Herr Großmann** weist darauf hin, dass es auch in der Stadt Ludwigsfelde – die als reiche Kommune in Teltow-Fläming gilt – ein Fehlbedarf im Ergebnishaushalt von 4,5 Mio. Euro gibt. Er gibt zu bedenken was passiert, wenn die Wirtschaftskonjunktur einbricht und die Steuereinnahmen nicht mehr sprudeln und somit auch die Umlagegrundlagen drastisch absinken. Dann hätte der Landkreis trotzdem seine Ausgaben und die Kreisumlagehebesätze würden steigen.

Er plädiert dafür, nicht nur den Prozentsatz der Kreisumlage im Blick zu haben, sondern das Volumen, welches der Kreis insgesamt erhält. Dies wäre dann in Verhältnis zu den sonstigen Erträgen oder Aufwendungen zu betrachten.

**Frau Wehlan** weist darauf hin, dass sich die Mindererträge der Zuweisungen für die Kita-Finanzierung auf eigentlich 2,4 Mio. Euro belaufen, da die Leitungskostenpauschale erst im November 2017 erlassen wurde und so noch gar nicht in der Haushaltsplanung 2018 abgebildet war. Die Ministerin sieht die Zuständigkeit hier bei den Kreisen und Kommunen. Dieses Thema wird über den Gemeinde- und Städtebund oder auch über den Landkreistag bei jedem Gesetz, das auf den Weg gebracht wird oder bei jeder Veränderung die erfolgt, aufgerufen und die Forderung vermittelt, dass für Ausführungen, die im Rahmen eines Gesetzes erfolgen, die fehlende Ausfinanzierung benötigt wird.

Die Landrätin erläutert, dass konjunkturelle Hochzeiten auch mit zunehmenden Anforderungen und Fallzahlenentwicklungen einhergehen, auf die reagiert werden muss. Sie weist darauf hin, dass sich das Personalentwicklungskonzept – auch mit seinen als künftig wegfallend gekennzeichneten Stellen – in Abarbeitung befindet. Als große Herausforderung für die Zukunft ist auch die Fach- und Führungskräfteversicherung zu nennen.

**Frau Gurske** ergänzt, dass bei den Leistungen der Hilfen zur Erziehung gegenüber der Planung rund 1,4 Mio. Euro mehr benötigt werden. Hier geht es um individuelle Rechtsansprüche, die Kinder oder Familien dem Jugendamt gegenüber geltend machen können.

Lediglich für die unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge bekommt der Landkreis bei den Hilfen zur Erziehung eine Erstattung durch das Land. Alles andere ist letztendlich durch den Jugendhilfelausgleich aus Landessicht abgemildert.

**Frau Hollstein** bemerkt bzgl. des Stellenplans, dass im Zeitraum der Jahre 2014 bis 2018 68 neue Vollzeiteinheiten geschaffen wurden. Der aus dem PWC-Gutachten resultierende Abbau von 53 Stellen ist nicht zu erkennen.

Sie weist darauf hin, dass der Anteil der Kreisumlage an den Gesamterträgen Jahr für Jahr steigt. Eigentlich ist die Kreisumlage eine reine Fehlbedarfsfinanzierung, wenn alle anderen Finanzierungsformen nicht mehr möglich oder ausgeschöpft sind.

Bei den Hilfen zur Erziehung sind trotzdem Kostenerstattungen erforderlich und auch einzuziehen. Diese Kostenerstattungsansprüche, die der Landkreis gegenüber Hilfeempfängern hat, werden auch nicht dargestellt.

**Frau Wehlan** verweist darauf, dass sich der Landkreis von 2014 bis 2016 noch in der Haushaltssicherung befand. Dementsprechend musste jede Stelle im Rahmen des Haushaltssicherungskonzeptes gegenüber dem Innenministerium begründet werden. Es gab Aufgabenzuwächse, die gegenüber der Fachaufsicht und auch gegenüber den Bürgermeister und Kreistagsabgeordneten allumfassend dargestellt wurden.

**Frau Gurske** ergänzt, dass mit Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes im Sozialbereich ein deutlicher Stellenaufwuchs erfolgt, da die Hilfeplanverfahren einen ganz anderen Charakter bekommen als es derzeit der Fall ist. Dies war beispielsweise bei Erstellung des PWC-Gutachtens noch gar nicht abzusehen.

**Die Vorlage 5-3523/18-KT wird dem Kreistag bei 3 Ja-Stimmen und einer Gegenstimme zur Annahme empfohlen.**

#### TOP 6.2.1

**Änderungsantrag der Fraktion Plan B/BVBB-WG zur 1. Nachtragssatzung des Landkreises Teltow-Fläming für das Haushaltsjahr 2018 - Hebesatz für die Kreisumlage ( 5-3576/18-KT )**

**Herr Stefke** erläutert, dass es aus Sicht seiner Fraktion eine weitere Senkung der Kreisumlage möglich wäre. Es kann nicht sein, dass es eine Finanzierungsverpflichtung seitens des Landes gibt und diese nicht eingehalten wird. Und nun sollen die Kommunen zahlen, da die eigentlich vorhandenen Spielräume nicht genutzt werden.

**Frau Wehlan** weist darauf hin, dass der vorliegende Antrag zur weiteren Senkung der Kreisumlage nicht mit einer entsprechenden Finanzierung hinterlegt ist, so wie es die Geschäftsordnung verlangt. Bedeutet dies, dass der beschlossene Stellenplan nicht umgesetzt werden soll, ist es die Aufforderung den Konsolidierungsanspruch im Bereich Hilfen zur Erziehung beizubehalten oder ist es die Aufforderung den Konsolidierungsrahmen von 0,5 Prozent auf 1 Prozent zu erhöhen.

**Der Antrag 5-3576/18-KT wird bei einer Ja-Stimme und 3-Gegenstimmen dem Kreistag nicht zur Annahme empfohlen.**

#### TOP 6.2.2

**Änderungsantrag des Abg. Winand Jansen zur 1. Nachtragssatzung des Landkreises Teltow-Fläming für das Haushaltsjahr 2018 ( 5-3577/18-KT )**

**Herr Jansen** erläutert, dass die Unterhaltung des kreiseigenen Denkmals in Glashütte Vorrang vor der Förderung von Denkmalschutzobjekten von Privatpersonen haben sollte. Auch mit dem Betrag von 50.000 Euro können in Glashütte kleinere Instandhaltungsaufgaben vorgenommen werden. Weiter sollte man zukünftig über die Zurverfügungstellung von Mitteln für Denkmäler generell nachdenken.

**Herr Stefke** bemerkt, dass man sich über den zukünftigen Umgang mit dem Museumsdorf Glashütte einigen sollte, bevor dort Gelder investiert werden.

**Frau Wehlan** weist darauf hin, dass im Rahmen der Haushaltsdiskussion 2019 – wie vereinbart – weitere Informationen bezüglich des aktuellen Stands zum Investitionsstau, etc. vermittelt werden.

Das Thema Glashütte soll auch in der Koordinierungsgruppe erörtert werden. Hier kommen alle Ämter zusammen, die sich mit dem Bereich Bauen und allen damit verbundenen Sachverhalten beschäftigen.

Anfang des Jahres 2017 vermittelte das Finanzministerium, dass auch die Zuwendungen der MBS für kreiseigene Denkmalschutzprojekte verwendet werden können.

**Die Antrag 5-3577/18-KT wird dem Kreistag bei 3 Ja-Stimmen und einer Stimmenthaltung zur Annahme empfohlen.**

#### **TOP 6.2**

##### **1. Nachtragssatzung des Landkreises Teltow-Fläming für das Haushaltsjahr 2018 ( 5-3511/18-I )**

**Die Vorlage 5-3511/18-I wird dem Kreistag bei 3 Ja-Stimmen und einer Gegenstimme geändert zur Annahme empfohlen.**

#### **TOP 7**

##### **Anträge**

#### **TOP 7.1**

##### **Antrag der SPD-Fraktion im Kreistag Teltow-Fläming Änderung der Satzung über die Benutzung von Sporthallen des Landkreises Teltow-Fläming außerhalb des Schulbetriebes ( 5-3393/17-KT )**

**Frau Wehlan** informiert, dass die Vorlage im Bildungsausschuss zurückgestellt wurde. Die Verwaltung wurde beauftragt in allen Sportvereinen den Bedarf zu recherchieren.

In Rangsdorf besteht Bedarf, da dort die Turnhallenkapazitäten für alle Vereine nicht ausreichend sind und bei einem Verein aus Luckenwalde.

Aktuell ist die Novellierung der Gebührenkalkulationen und der Gebührensatzung für Sportstätten in Arbeit und wird voraussichtlich Ende des Jahres in den Kreistag eingebracht.

**Frau Dehn** stellt den Antrag für die SPD-Fraktion zurück. Wenn alle Informationen vorliegen wird der Sachverhalt nochmals im Fachausschuss diskutiert.

#### **Nichtöffentlicher Teil**

Luckenwalde, d. 19.7.2018

Hohlfeld  
Der Vorsitzende

Kozák  
Protokollantin

#### **Anlage**

- PowerPoint-Präsentation Kassenbestand u. freiwillige Leistungen